

Herausforderungen in der Erstellung interkommunaler Hochwasserschutzkonzepte

Erfahrungen aus der



Dr. Julian Struck, Dr. Daniel Bittner & Dr. Dietmar Jansen

12.01.2024

IWASA – ZWEI JAHRE NACH DER HOCHWASSERKATASTROPHE LEHREN AUS DEM WIEDERAUFBAU



Steinbachtalsperre



HRB Horchheim



Erfstadt Blessem

Gemeinsam für den Hochwasserschutz

Projekt:

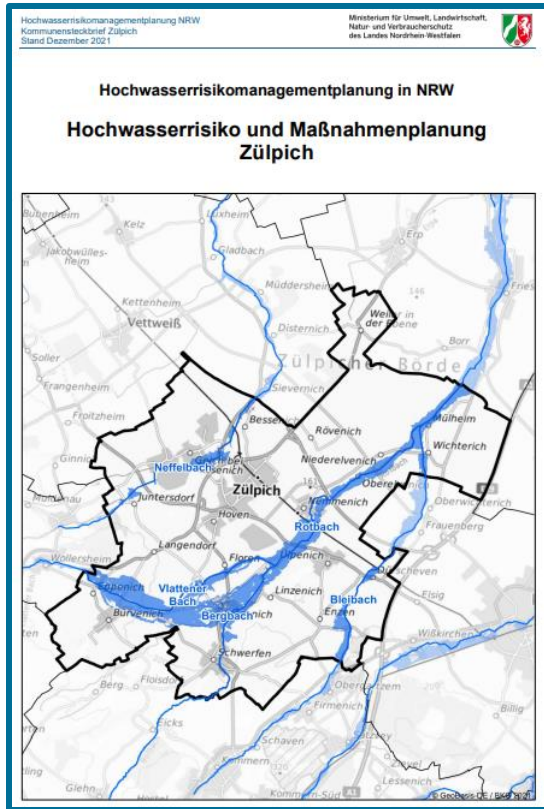


Projektleitung:

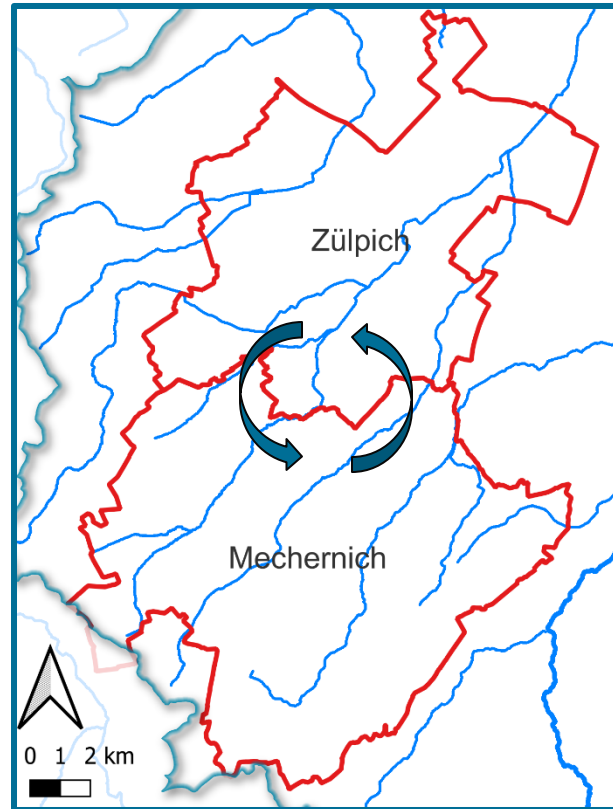


Mitglieder:

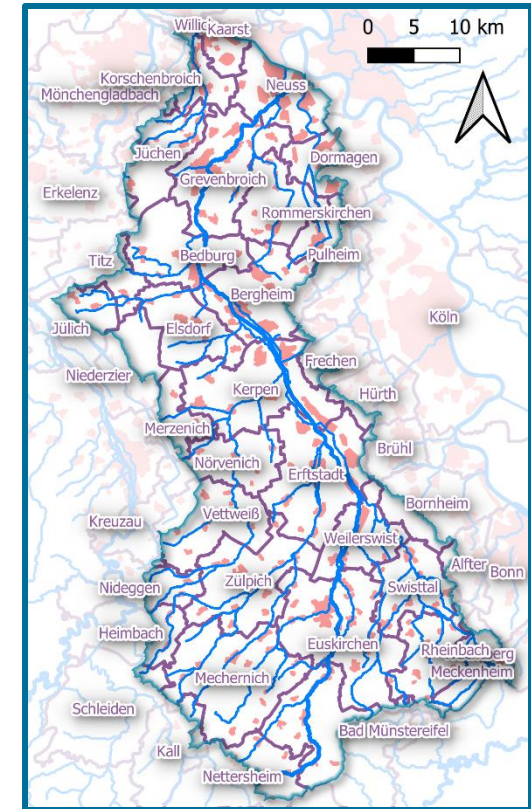




Hochwasserrisiko-
 managementpläne
 vorhanden



kommunale Hochwasser-
 schutzkonzepte & eine
 kommunenübergreifende
 Koordination fehlen



bislang kein
 interkommunales
 Hochwasserschutz-
 konzept

1

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Ertf – Projektstruktur

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Projektstruktur



20

Mitglieder



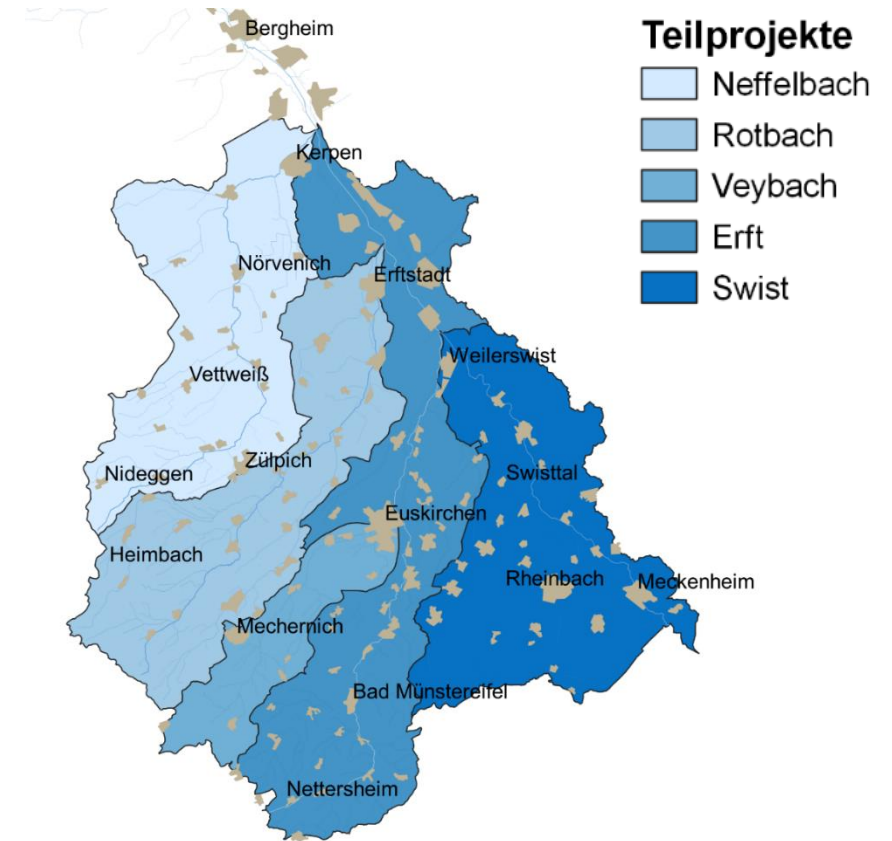
3

Kreise



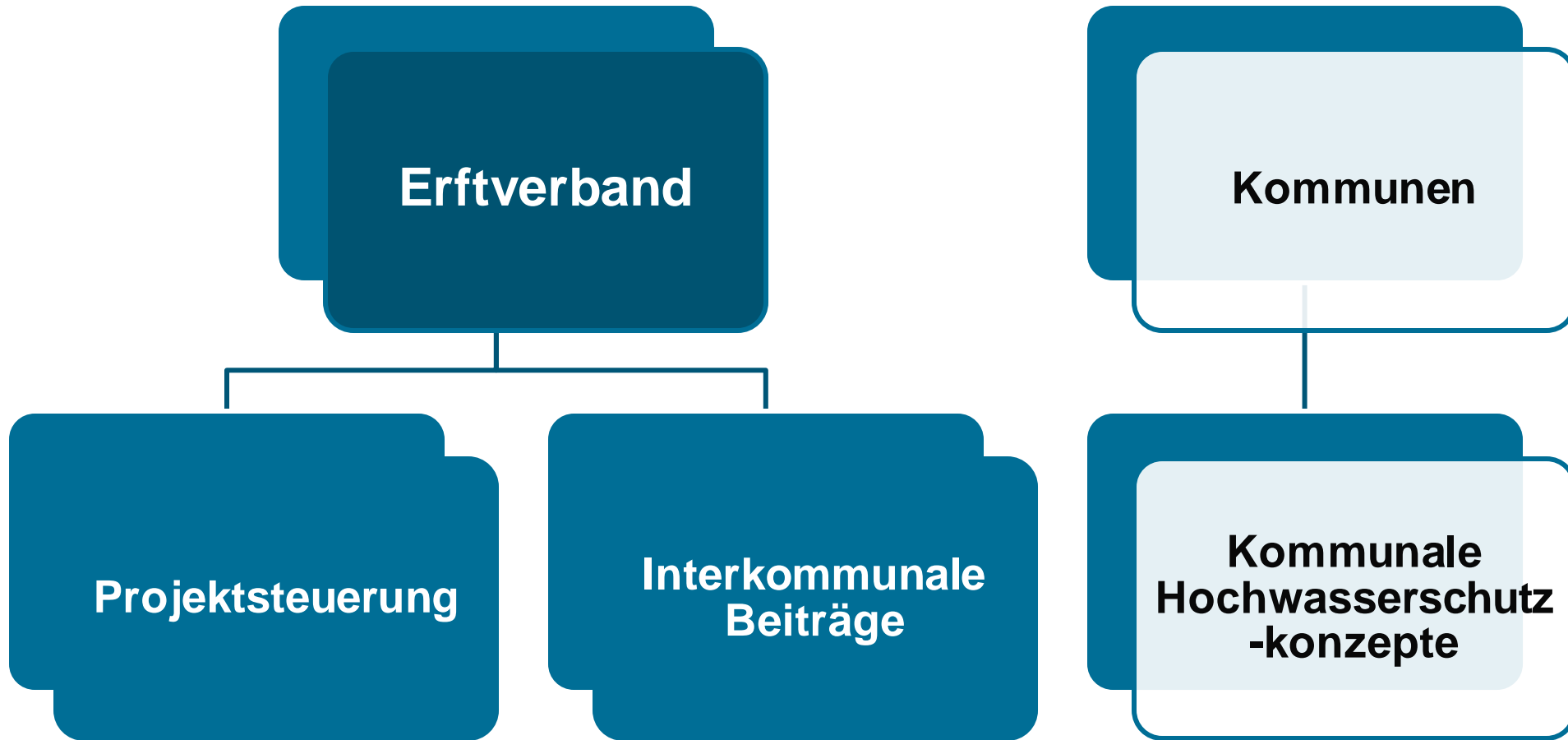
16

Kommunen



Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Projektstruktur



Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Projektstruktur

Koordination

- Projektleitung
- Projektmanagement

Kommunikation

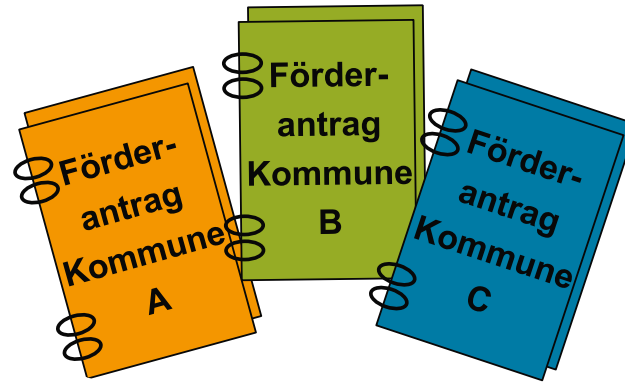
WEBGIS



#hwsErft

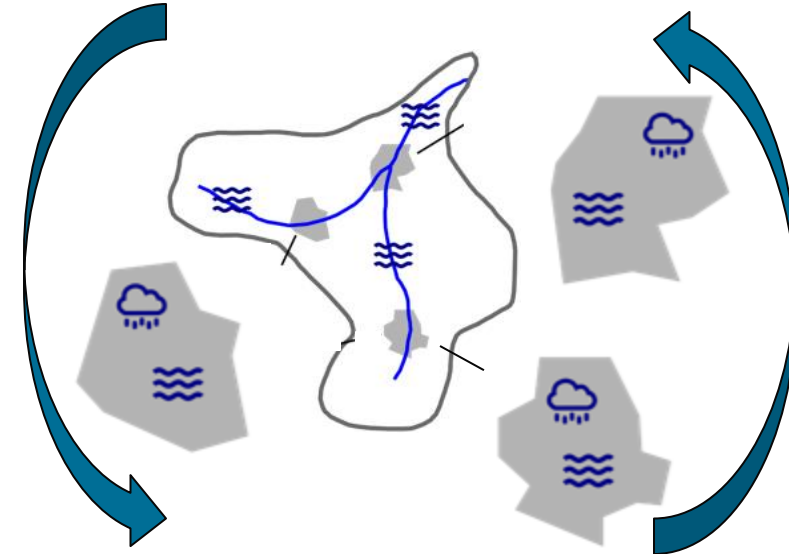
- Informationsveranstaltungen
- Pressemitteilungen, Homepage, Social Media
- Kommunale, interkommunale Standardisierung

Förderanträge & Leistungsbeschreibungen



Standardisierung und Erstellung von Musterförderanträgen & Leistungsbeschreibungen

Qualitätsmanagement



- Monitoring angewandter techn. Verfahren/Methoden
- Abstimmung kommunaler und interkommunaler Maßnahmen

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Projektstruktur

Schadenspotenziale



- Abflusskennwerte
- ÜSG
- Schadenspotenziale

Hochwasserrückhaltebecken



- Automatisierte Standortsuche
- Identifizierung neuer, effektiver Standorte

Natürliche Retention



- Identifikation von Flächen
- Ermittlung von zusätzlichem Rückhaltevolumen

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Projektstruktur

Bestandsaufnahme und Risikobewertung



- Ortsbegehungen
- Datenerhebung

Bürgerworkshops

- Informieren
- Maßnahmvorschläge & Schadensmeldungen sammeln
- fertiges Konzept vorstellen

Integration weiterer Konzepte



Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes

- kurzfristige HWSM
- mittelfristige HWSM
- langfristige HWSM

Objektschutz



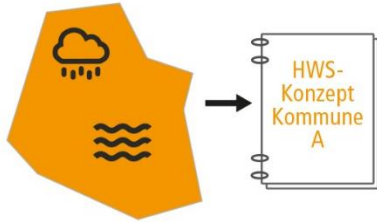
HRB/ RRB



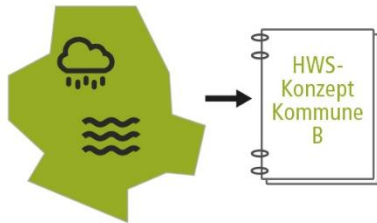
Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Projektstruktur

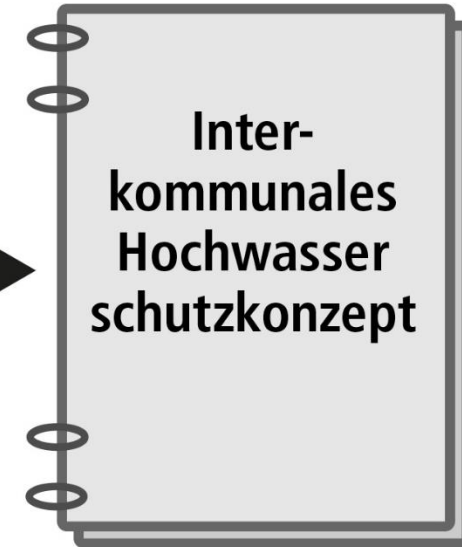
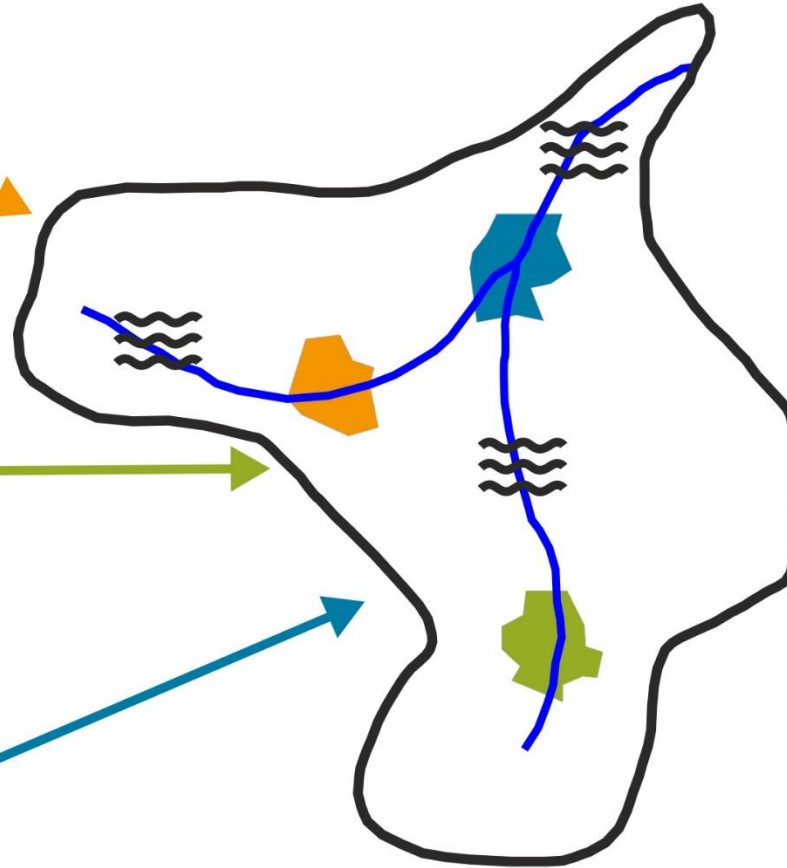
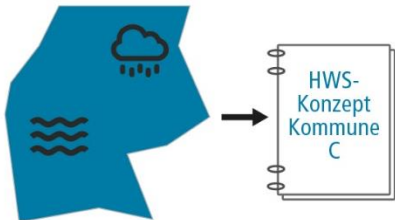
Kommune A





Kommune B



Kommune C



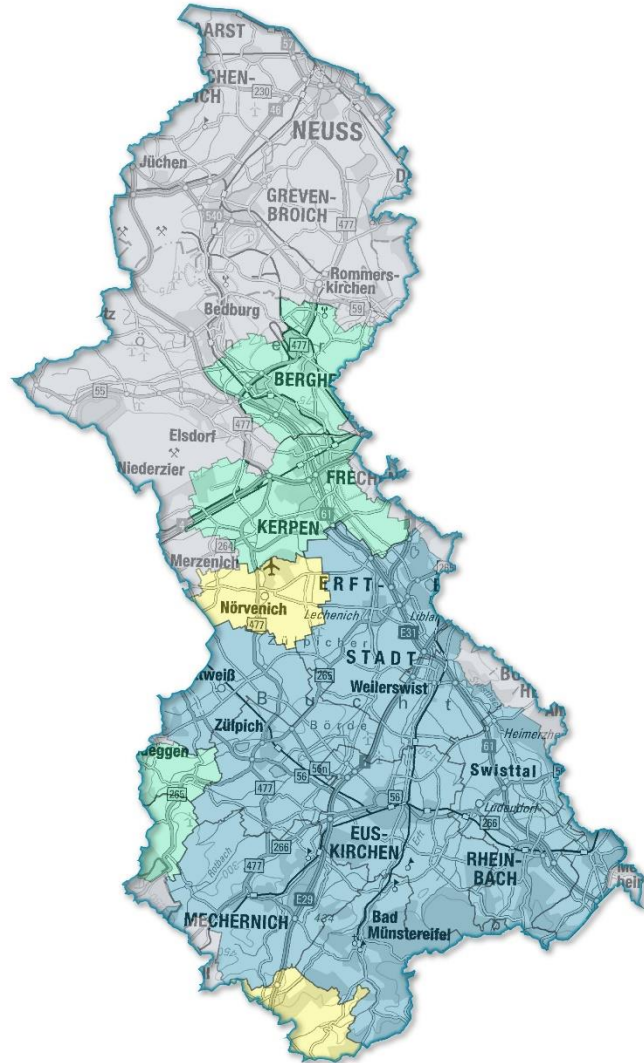
-  Hochwassermaßnahme
-  Starkregenmaßnahme

2

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft – Sachstand und laufende Arbeiten

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

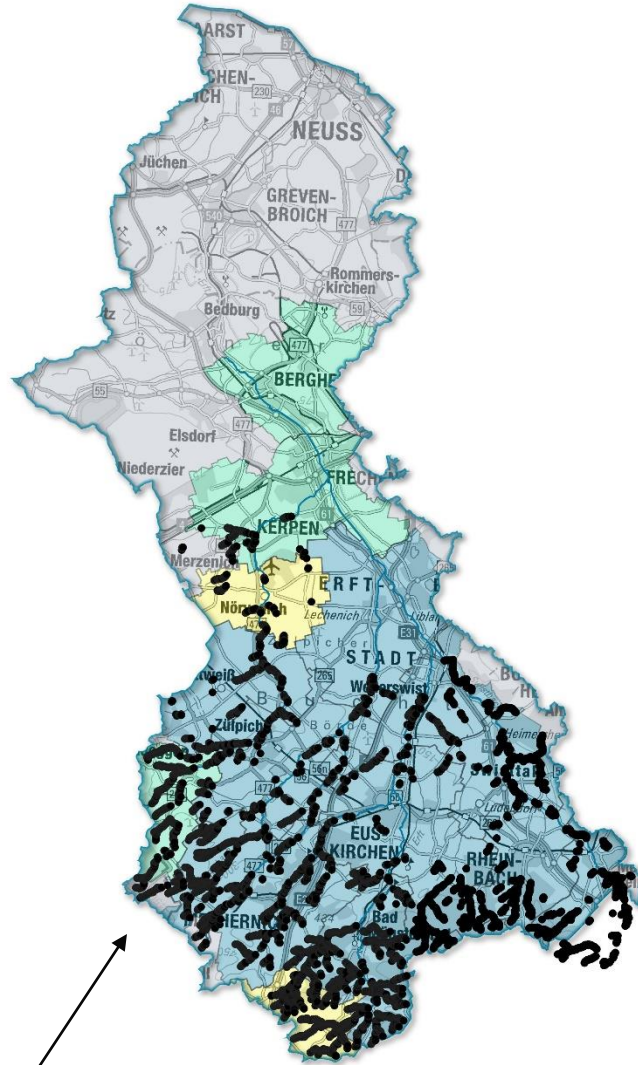
Sachstand und laufende Arbeiten – Projektsteuerung



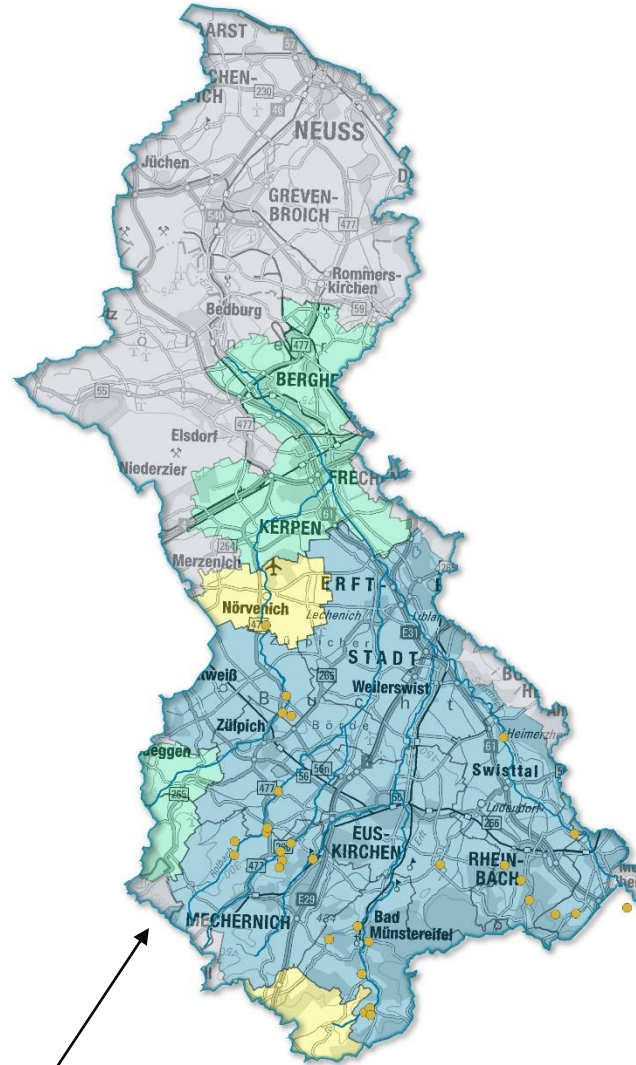
- Koordination
 - Projektleitung & -management
- Förderanträge & Vergabe
 - weitestgehend abgeschlossen
- Qualitätsmanagement
 - Herausforderung Maßnahmenabstimmung
 - Verfahren in Erarbeitung
- Kommunikation
 - Homepage
 - WebGIS
 - regelmäßige Pressemitteilungen

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

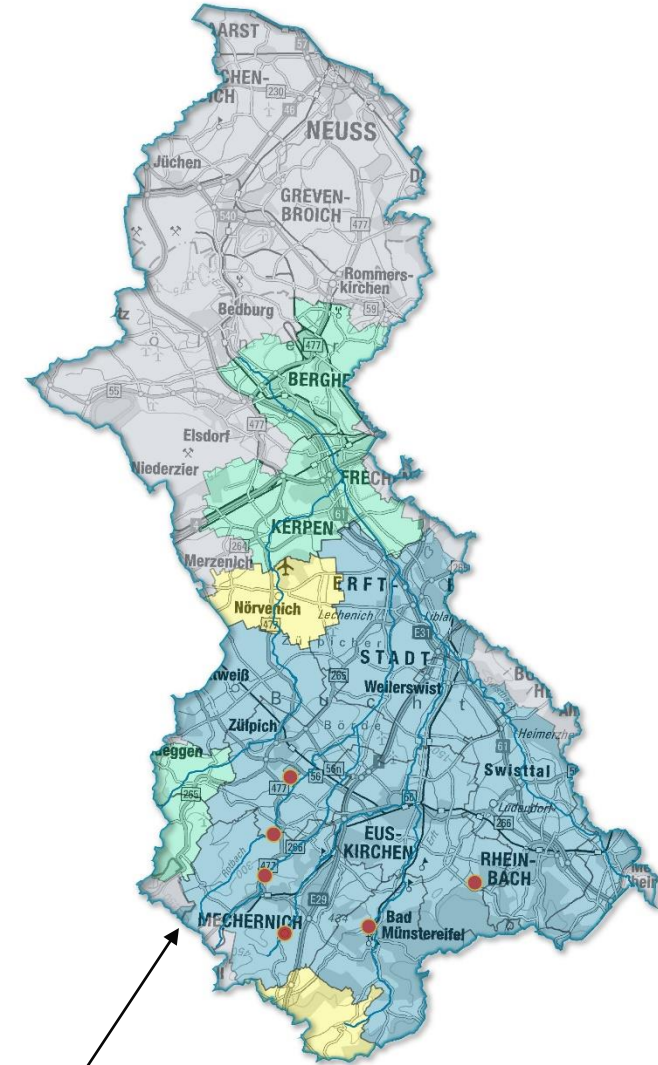
Sachstand und laufende Arbeiten – Interkommunale Beiträge



33.153 Punkte



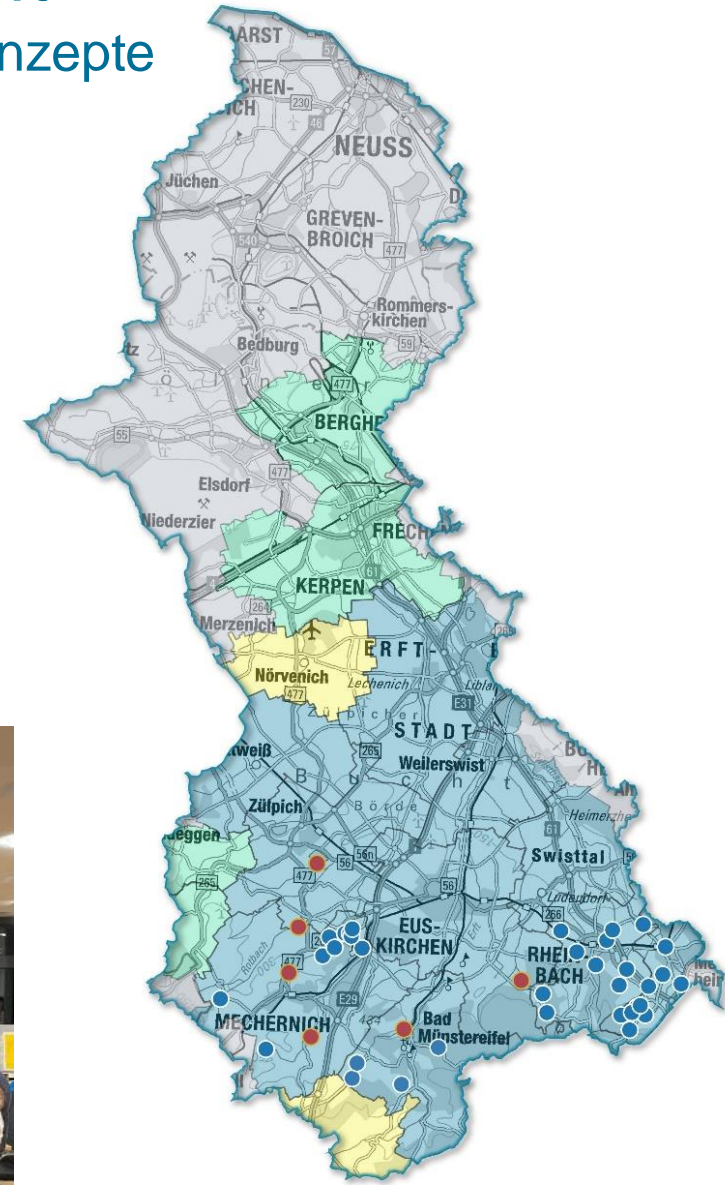
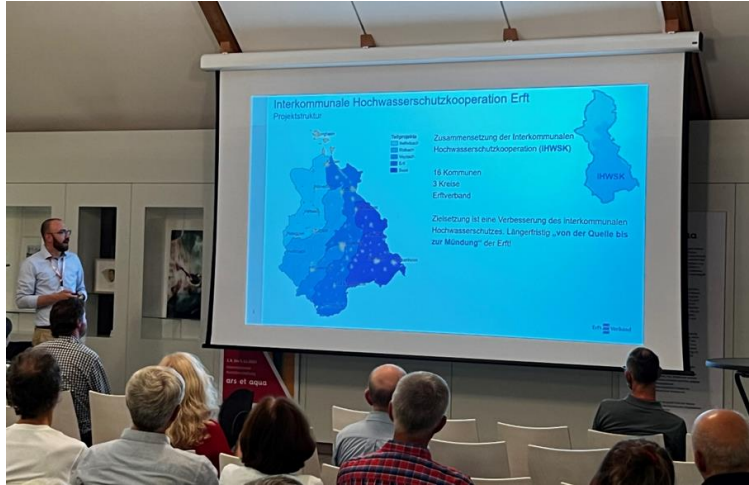
30 Punkte



6 in Projektierung

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Sachstand und laufende Arbeiten – Kommunale Hochwasserschutzkonzepte

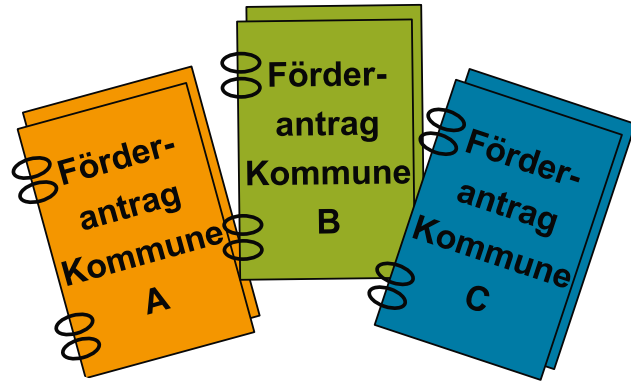


3

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft – Herausforderungen & Erfahrungen

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Herausforderungen & Erfahrungen – Projektsteuerung



In NRW gibt es bislang keine einheitliche Herangehensweise zur Erstellung kommunaler Hochwasserschutzkonzepte

- Erarbeitung im intensiven Austausch mit der BezReg Köln
- Austausch/Mitarbeit in der uAG Hochwasserschutzkonzepte des MUNV

Unterschiedliche Akteure | Grenzen & Zuständigkeiten

- Projektstruktur und –steuerung
- Einheitliche Muster = einfache Verfahren = Beschleunigung
- Prüfung von Maßnahmenvorschlägen
 - z. T. über NA-Modelle möglich (z. B. HRB)
 - In Summe ist das wahrscheinlich NICHT zu gewährleisten
 - Alternativ: Qualitative Bewertung/Prüfung von Maßnahmen



Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

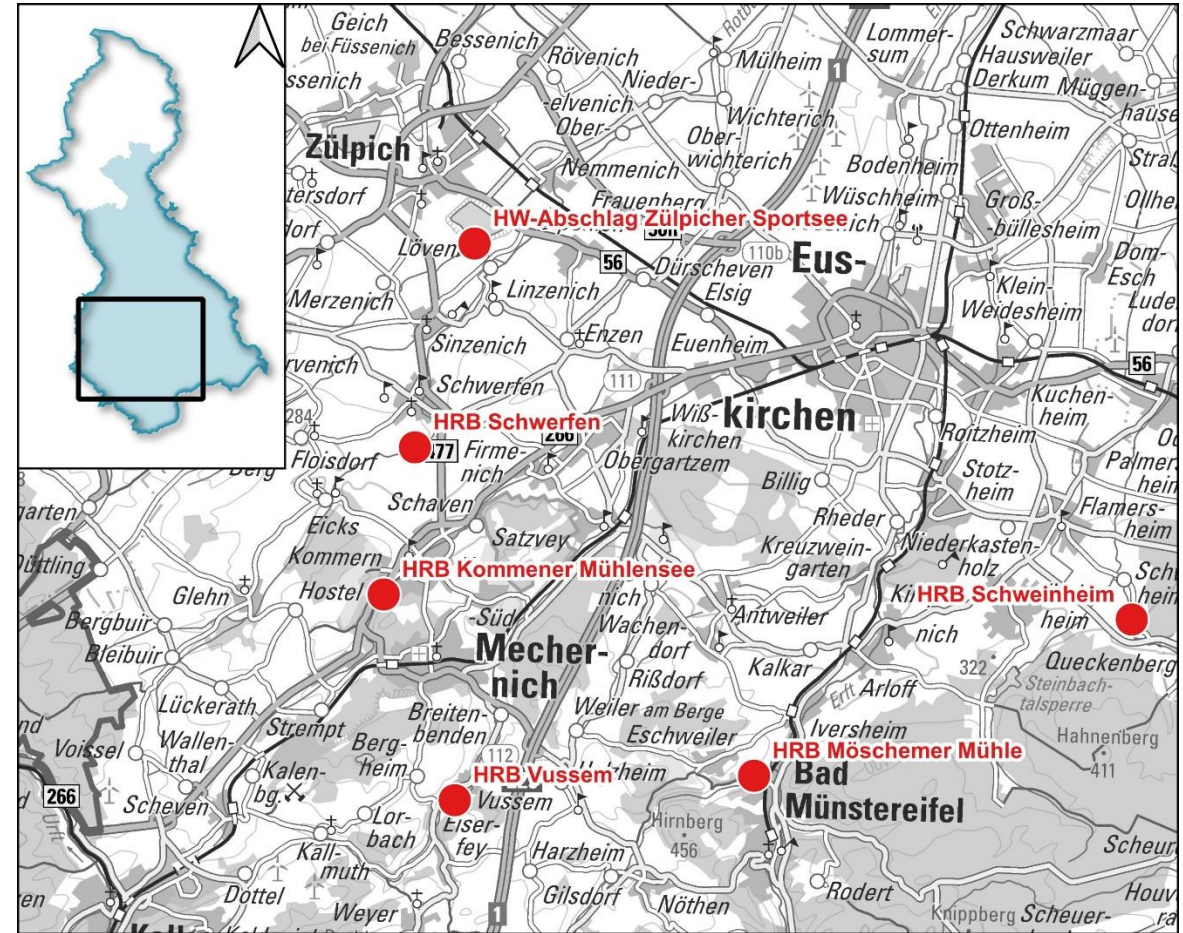
Herausforderungen & Erfahrungen – Interkommunale Beiträge

Schaffung von zusätzlichem und wirksamen Retentionsraum!

- Retentionsraumanalyse liefert schnell potentielle Standorte
- Ein Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen
 - kein Allheilmittel!
- Beschleunigung der Prozesse
 - frühzeitige Einbindung relevanter Akteure (z. B. Flächeneigentümer, Naturschutz, Politik)

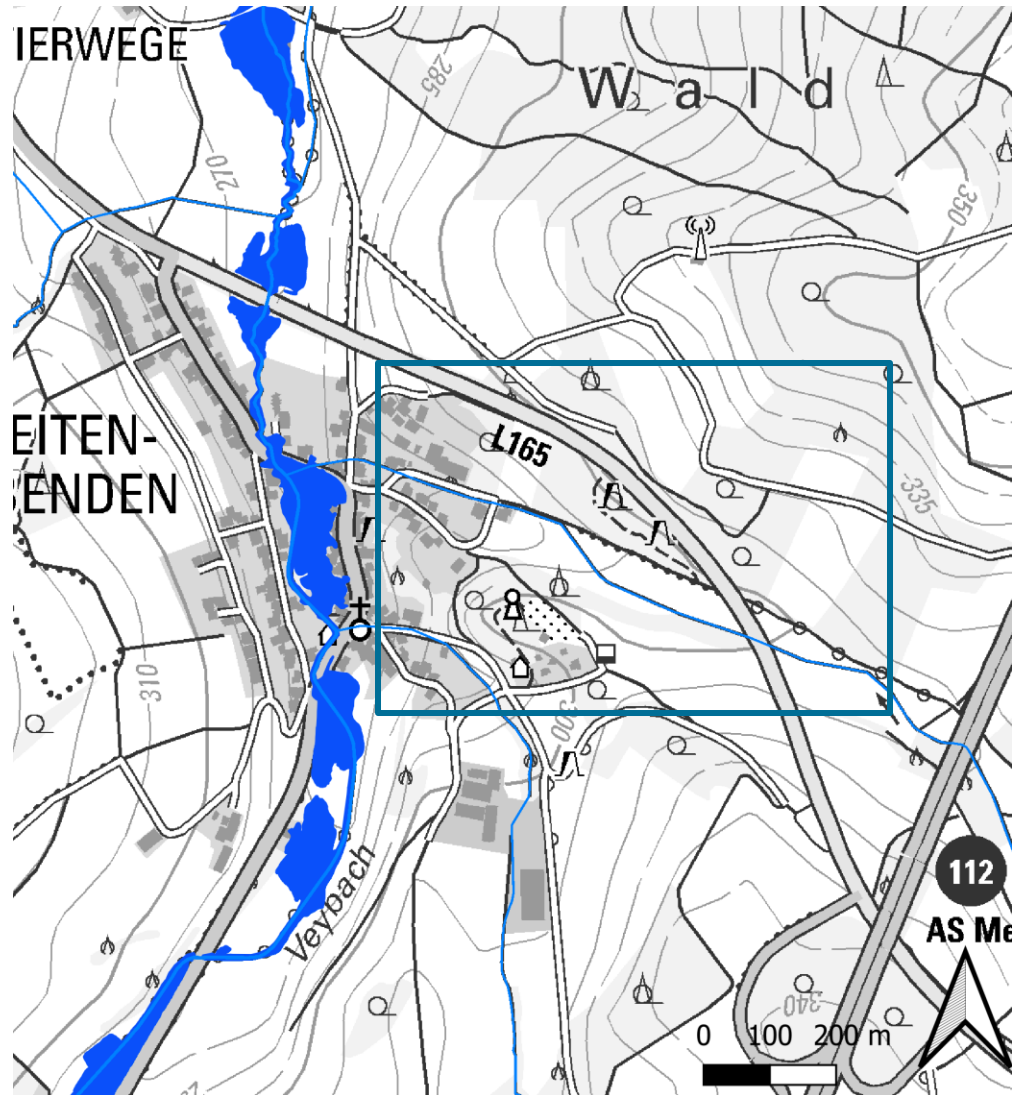
Neuberechnung der Bemessungsabflüsse/ Hochwasserstatistik noch nicht vollständig!

- Bemessungsgröße HQ100?
- risikobasierter Ansatz?



Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Herausforderungen & Erfahrungen – Interkommunale Beiträge



Schadenspotentiale werden auch an Nicht-Risikogewässern benötigt!

→ Wie sollen ÜSG ermittelt werden?

→ Welche Bemessungsabflüsse sollen angesetzt werden?

→ Wie werden die Ergebnisse mit bestehenden HWRK/HWGK zusammengebracht?

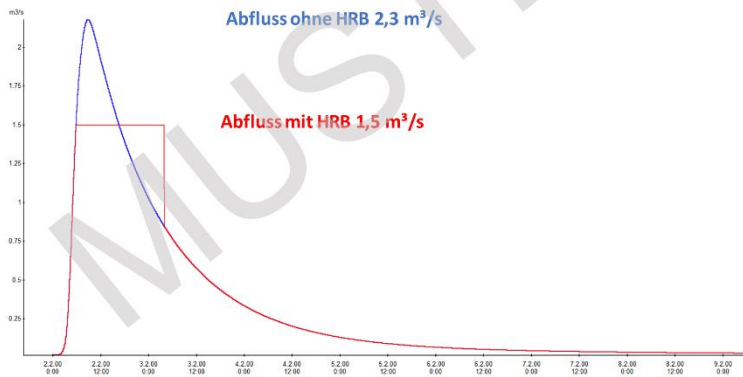
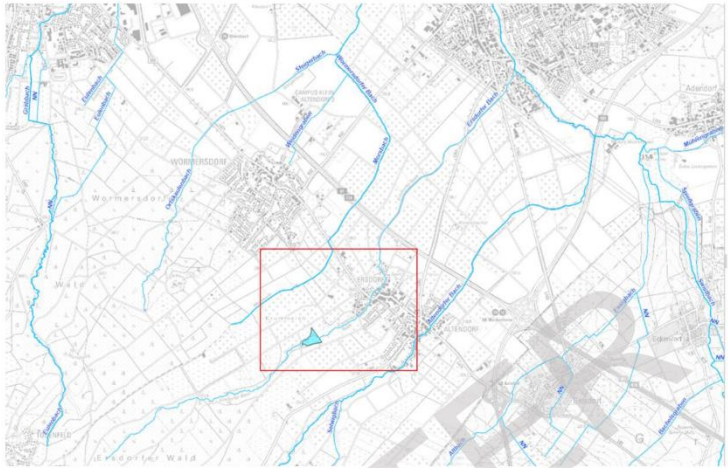
Wie gehen wir mit unterschiedlichen Methoden/Verfahren um?

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Herausforderungen & Erfahrungen – Projektsteuerung

Vorprüfung von Hochwasserschutzmaßnahmen f.d. Wiederaufbauplan

Hochwasserrückhaltebecken



Hydrologische Bemessungsgrößen der Vorprüfung

Einzugsgebiet	KOSTRA-Niederschlag	Dauerstufe	Schadfreier Abfluss*
2,4 km ²	65 l/m ²	6 h	m ³ /s
HRB Kennwerte im Modellszenario*			
Vollstau	Einstaufläche	Drosselabgabe (konstant)	
~ 45.000 m ³	m ²	1,5 m ³ /s	
(* sofern bekannt)			
Prüfvermerk	Erftverband		
	Zuständiger Kreis		

**Was muss im Rahmen eines kommunalen Hochwasserschutzkonzeptes bearbeitet werden?
Welche Akteure sind einzubinden?**

- Musterförderanträge und Leistungsbeschreibungen richtungsweisend →
- frühzeitige Abstimmung zwischen den Kommunen
- rechtzeitige Einbindung der Bevölkerung
- Standardisierung von Prozessen

- Synergien schaffen
 - Hochwasserschutz und Starkregenschutz
 - Wiederaufbauplan

- Finanzierung & Umsetzung von Maßnahmen

Besuchen Sie unsere Homepage für weitere Informationen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

